



Abschied von Kurt Riedberger

Ich will's nur schöööööön ha...

MUS Mitgliederversammlung 2009 in Baden. Beim Traktandum „Wahlen“ berichte ich über den Rücktritt von Valentin Kälin als Falter Redaktor und die anstehende schwierige Suche nach einem Nachfolger. Da erhebt sich Kurt Riedberger und sagt: „Wenn's weiter nichts ist...“, bittet um eine kurze Unterbrechung der GV und eine „Privataudienz“ bei mir. Einerseits ist das für Kurt eine wichtige Zigarettenpause. Andererseits werden wir uns in den 10 Minuten handelseinig und MUS hat einen neuen Chefredaktor.

So kennen wir den Kurt: Spontan, unkompliziert, verbindlich - und immer froh um eine Rauchpause.

Ein defekter Mac Pro

Dass er an jenem Tag überhaupt an der MUS Mitgliederversammlung dabei war hat eine interessante Vorgeschichte. Kurt war seit über zehn Jahren Kunde bei Widmer informatik für alles rund um den Mac. Am Vorabend der GV gab sein Mac Pro den Geist auf, Kurt war mitten in der Produktion einer Zeitschrift, rief mich spätabends leicht verzweifelt an. Wir vereinbarten, dass er mit dem defekten Mac nach Baden an die MUS GV kommen sollte, ich würde mich anschliessend darum kümmern. So verdankte MUS seinen neuen Chefredaktor einem defekten Mac Pro. Letzteren konnte er übrigens am gleichen Abend repariert mitnehmen und seine Arbeit termingerecht abliefern.

Der Macher

Ab jenem Tag produzierte Kurt während fast acht Jahren jeden Monat pünktlich und äusserst selbständig die MUS Publikationen. Er kreierte nicht nur ein neues Layout für MUS

Falter und MUSletter sondern stellte auch gleich ein neues Konzept für die MUS Medien auf die Beine. Zudem entwarf er regelmässig Flyer für Anlässe wie GV, Meetings, Workshops und MUS Ausflüge. Jeder Bitte entsprach er umgehend. Eine tonersparende Variante eines Flyers ohne farbigen Hintergrund? Kurt lieferte sie innert Stunden - auch mitten in der Nacht. Eine nachträgliche Korrektur zu einem bereits gesetzten Text? Kurt lieferte ohne zu murren - auch mitten in der Nacht. Und wenn bei mir morgens um zwei das Telefon am Arbeitsplatz klingelte konnte ich fast sicher sein, dass Kurt am Apparat war. Dann gab's nach Klärung der anstehenden Fragen meist noch einen kleinen Schwatz unter Nachtarbeitern, manchmal philosophischer Natur, manchmal über Handfestes wie Musik, Reisen oder kulinarische Genüsse.

Der Besonnene

Selten habe ich Kurt ungehalten oder

verärgert erlebt. Einmal, als mehrere Artikel nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingetroffen waren, hielt er dem Vorstand (den er bei solchen Gelegenheiten auch gerne mal als „Rückstand“ bezeichnete) eine gehörige Standpauke - wie ein Vater seinem ungezogenen Nachwuchs. Und drohte damit, den Bettel hinzuschmeissen. Das wirkte, zumindest für einige Monate.

„Der Tod und der Riedberger“, sagte der Pfarrer an der Trauerfeier, sie hätten es nie gut gekonnt miteinander. Der Tod, Einzelgänger, zurückgezogen in stillen Winkeln, asketisch, unnahbar, verschwiegen. Der Riedberger hingegen war neugierig, genoss das Leben in vollen Zügen, am liebsten umgeben von Freunden, interessanten Menschen, vertieft in Gespräche, bei einem guten Essen, einem Glas Wein oder auch zwei, einer Zigarre, über die Welt im Allgemeinen und das Leben im Besonderen philosophierend.



Abschied von Kurt Riedberger

Der Weltenbummler

Reisen und Fotografieren waren seine grossen Hobbys, er war oft unterwegs. Seine Reiseterrmine plante er geschickt und elegant um alle Publikationstermine herum. Vor etwa zwei Jahren schien sich seine Reisetätigkeit zu intensivieren. Manchmal war er nur eine Woche oder zehn Tage in der Schweiz. Gerade lange genug, um seine Aufträge zu erledigen und dann gleich wieder zu verreisen. Auf mich persönlich machte es den Eindruck, als sei er etwas in Eile, als wolle er möglichst viele geplante Ziele erreichen, eine Art „bucket list“. Jetzt bin ich mir sicher: Er wusste um seinen Zustand und dass seine Zeit begrenzt war. Er hat jedoch mit Niemandem darüber gesprochen, nicht einmal mit seiner Partnerin.

Am 22. September 2017 ist Kurt siebzig Jahre alt geworden. Den Geburtstag feierte er mit seiner Familie in Salzburg, ein Fest, das ihm sehr wichtig war.

Der Gewissenhafte

Am 31. Oktober 2017 schrieb Kurt in einem E-Mail an den Vorstand:

Guete Obig mitenand

Nur kurz: Obwohl für die Produktion des neuen MUSLetters von Samstag bis heute vorgesehen war, ist noch keine einzige Seite fertig. Grund: massive Magenverstimung kombiniert mit «Systemstörung». Die November-Ausgabe erscheint deshalb (voraussichtlich) erst nächste Woche. (...)

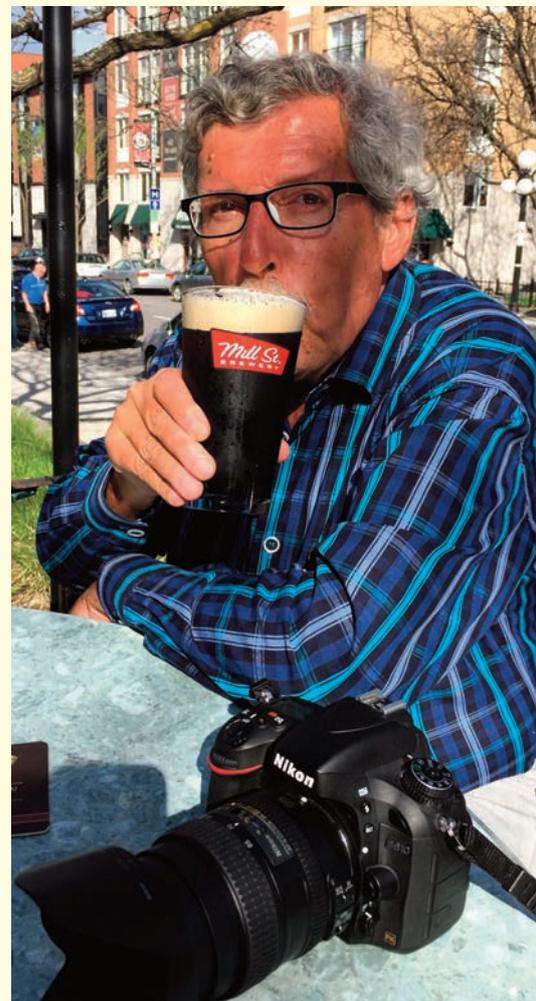
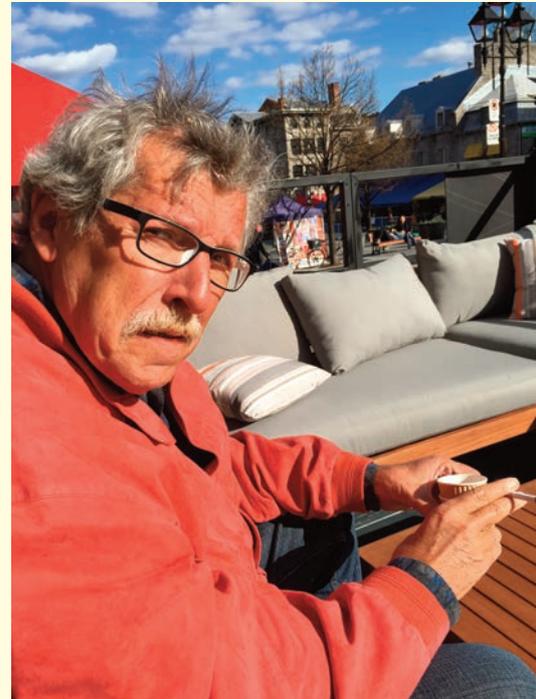
Herzliche Grüsse und bis demnächst Kurt

PS: Für diese Woche sind sämtliche Aktivitäten gestoppt; keine Telefonate und sämtliche geschäftlichen (und privaten) Termine sind annulliert.

Typisch Kurt: Pflichtbewusst bis zuletzt. Das waren die letzten Zeilen, die ich von ihm erhielt. Zwei Wochen später, am 14. November verstarb er im Stadtspital Triemli nach kurzer, schwerer Krankheit.

„Lieber Kurt, ich werde dich sehr vermissen. Ich wünsche dir alles Gute auf deiner letzten Reise - wo immer sie dich hinführen mag.“

Werner Widmer



Kurt posierte gerne mit hübschen Frauen.

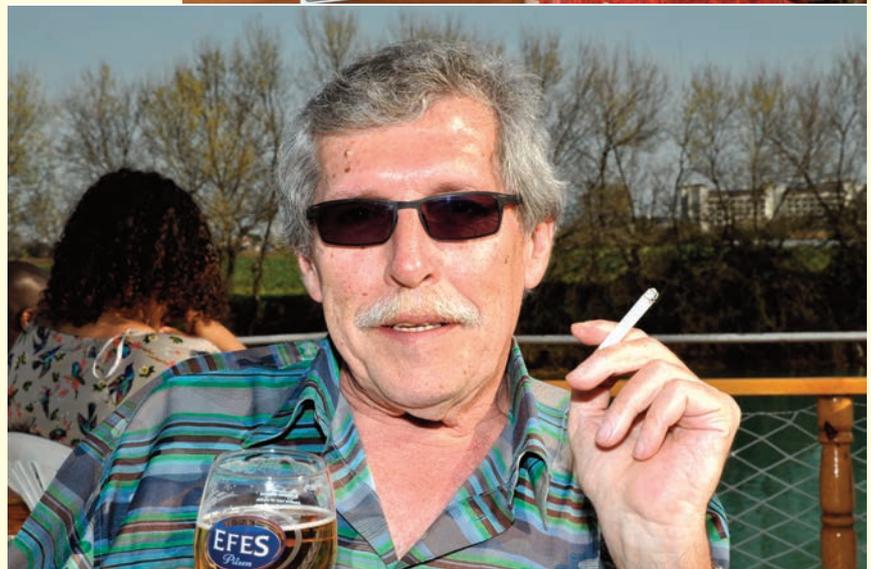
Ich will's nur schööööön ha... (Kurt Riedbergers Lebensmotto)



"Seit Samstag befinde ich mich in Kumköy bei Side im Trainingslager. Hier, an der türkischen Riviera, bereite ich mich intensiv auf die bevorstehenden Sommermonate vor."



"Mein Brasilien-Aufenthalt im Januar war toll!"



Er kann es

Nach der Besichtigung des Buchdruckmuseums in Uster machte ich mich trotz des Regenwetters sogleich auf den Weg Richtung Limmattal. Mit Schwung brachte ich die Räder meines Velos zum Drehen. „Warte doch noch“, rief mir Kurt Riedberger zu, obwohl ich mich bereits vom Zeughaus entfernt hatte. Ich drehte den Lenker um und radelte in seine Richtung. Kurt Riedberger nahm seinen Fotoapparat hervor und schoss ein Bild. Im Anschluss folgte ein lobendes Wort seinerseits für meine sportliche Tätigkeit. „Danke fürs Kompliment“, sagte ich und verabschiedete mich. Er wusste, dass ich seine Arbeit als Chefredakteur und die zuverlässige Zusammenarbeit ebenfalls sehr schätzte. Er wusste jedoch nicht, dass ich ihn bewunderte. Denn: Die Begrüßungsworte im Falter waren durch ein Porträtbild ergänzt, das ihn mit einem Glas Wein in der rechten Hand zeigten. In der linken hielt er gar eine Zigarre. Das war weder zeitgemäss noch sportlich. Und doch war es etwas Spezielles. Denn: Er konnte geniessen. Nicht alle können dies zeigen. Kurt Riedberger konnte es und machte es auch.

Graziano Orsi



Ich will's nur schöööön ha... (Kurt Riedbergers Lebensmotto)

Nachtarbeiter

Die Tage habe ich wehmütig an Kurt und die besondere Zusammenarbeit mit ihm gedacht. Der MUSletter, den er produzierte, musste ja auf die MUS-Webseite hochgeladen werden. Und das war ihm dann doch zu mühsam. Daher habe ich das all die Jahre übernommen. Manches Mal gingen dabei zwischen uns am Monatsende Mails in der Nacht hin- und her. Denn es kam nicht selten vor, dass der MUSletter etwas später kam oder nochmals korrigiert werden musste (auch weil andere MUS-Nachtarbeiter ihre Beiträge sehr „früh“ abgeschickt hatten). Dann kam früh um 2 Uhr eine Mail, ich möchte doch bitte eine neue Version, statt derjenigen auf dem Netz, hochladen. Und falls er an meinen Mails gesehen hatte, dass ich noch wach war, haben wir dann noch telefoniert und geschaut, dass jetzt auch alles richtig funktioniert.

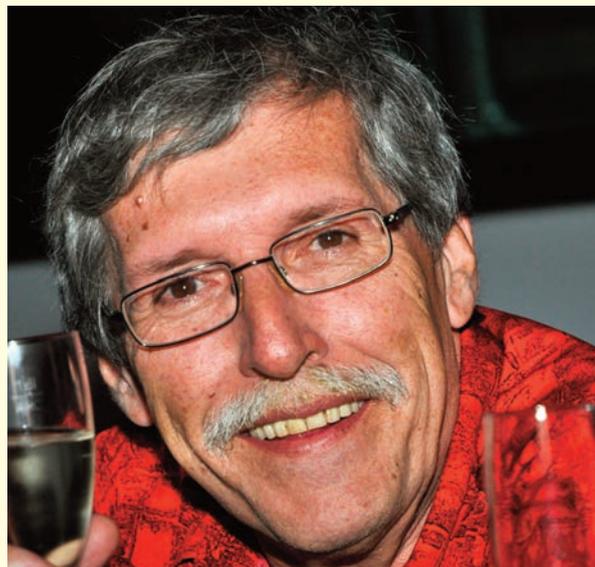
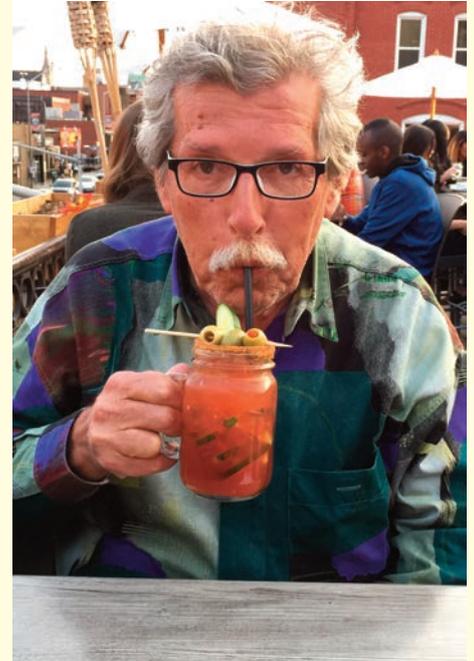
Und Kurt hat immer mitgedacht: Falls ich den MUSletter vergessen hatte oder es ein technisches Problem gab, war sofort eine Meldung auf meinem Handy. Immer war er professionell und behielt die Ruhe, auch wenn mal etwas schief ging. Man konnte sich absolut auf ihn verlassen.

In der letzten Zeit nahm seine Reisetätigkeit merklich zu und die Deadline für den MUSletter musste sich ein wenig an seine Reisepausen an-

passen. Jetzt wissen wir, Kurt, Du hast versucht, in der Dir verbleibenden Zeit, noch soviel Schönes von der Welt zu sehen wie möglich. Einmal haben wir miteinander kommuniziert als Du gerade in Venedig auf dem Markusplatz warst und es Dir hast gut gehen lassen. In dem Moment habe ich Dich schon ein wenig beneidet. Ich wusste ja nicht, wie wenig Zeit Dir noch bleiben würde, denn Du hast nie etwas von Deinen gesundheitlichen Problemen erwähnt.

Kurt, ich trinke auf Dich und hebe ein Glas Rotwein zu Deinen Ehren. Wir wissen ja alle nicht, ob es weiter geht, wenn wir diese Welt verlassen. Ich hoffe aber Du hast es „schön“.

Traurig. *Ellen*



Ich will's nur schööööön ha... (Kurt Riedbergers Lebensmotto)

Kurt Riedberger war mein zuverlässiger Chefredaktor

Ich lernte Kurt an der GV in Baden am 9. Mai 2009 kennen. Nachdem sich eine knappe Mehrheit für die Fortsetzung des gedruckten MUS-Falters aussprach, übernahm er kurzerhand dessen Publikation. Er erkannte die Zeichen der Zeit und lacierte den monatlichen MUSletter im PDF-Format. Nach einer Auszeit wollte ich bei MUS wieder eine aktivere Rolle spielen und wurde von Kurt mit offenen Armen empfangen. Meinen Einstand gab ich mit dem Artikel «MUS testet Apple iPad Wi-Fi mit 16 GB – Premiere in der Schweiz vor dem offiziellen Verkauf in den USA am 3. April» und schaffte es sogar auf die Titelseite des April-MUSletters 2010. Kurt liess mir freie Hand beim Schreiben und freute sich über meine pünktliche Abgabe der Beiträge. Selbst Märchen waren für ihn kein Tabu. Weil ich für den Falter chronisch zu viel Text ablieferte, unterstützte er mich mit genauen Vorgaben – wie viele Zeichen die verschiedenen Seiten mit Titel und Bildern haben durften. Er war immer zuvorkommend und brachte seine Kritik sanft und diplomatisch an. Nach einem Telefonat wusste ich genau, was ich zu tun hatte und besser machen musste. Der farbige MUS-Falter zum 25-jährigen MUS-Jubiläum war für mich ein Highlight, das er souverän über die Bühne brachte.

Kurt war kein Frühaufsteher. Rief man

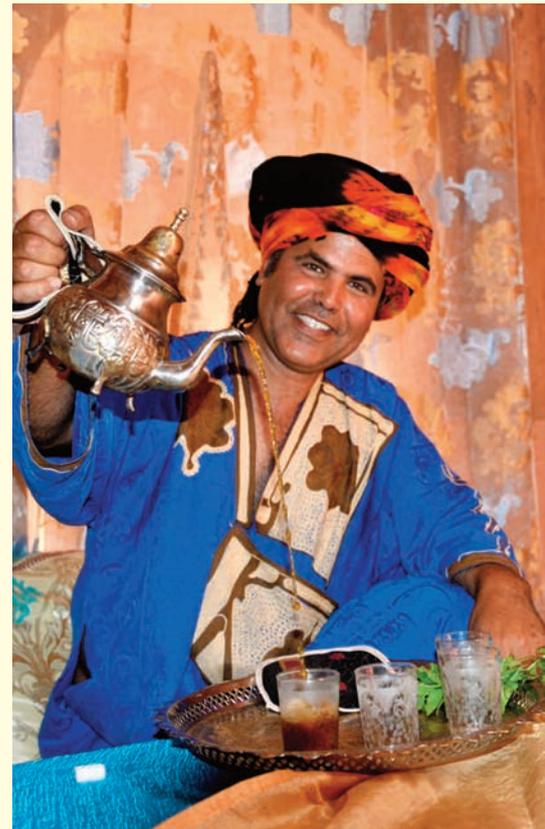
ihn vor 11 Uhr an, wurde man garantiert von einer netten Damenstimme begrüsst. Als Genussmensch liebte er guten Wein und rauchte Zigarren. Auf vielen seiner Fotos ist er mit einem Glas und/oder einer Zigarette in der Hand zu sehen. Er liebte das Reisen sowie das Fotografieren. Für ihn war ein Reisebericht ohne Fotos dasselbe wie ein feines Essen ohne Wein. Zuletzt war er unterwegs in der Südtürkei, Österreich, Salzburg, Island, Venedig, Lanzarote, Marokko, Tschechien und Polen. Die Welt schien sein Zuhause zu sein. Für ihn war nach der Reise, vor der Reise. Da er wärmere Temperaturen bevorzugte und nur wenige Reisepausen einlegte, setzte er sich und seine «Mitarbeiter» nicht selten etwas unter Druck. Die Deadlines für den MUSletter und -falter änderten sich stets. Durch seine fröhliche, unkomplizierte und witzige Arbeitsweise kam dennoch nie Stress auf. Er managte den MUSfalter und Letter kompetent auf seinem Mac mit QuarkXPress, und das ohne iPhone. Er bewies, dass man auch ohne modernen Kommunikationsknochen erfolgreich zusammen arbeiten konnte. Und das taten wir seit sieben Jahren und dafür danke ich ihm von ganzem Herzen. Ich habe bisher keinen besseren Chefredaktor kennengelernt.

Im Gedenken an ihn fasse ich mich deshalb ausnahmsweise kurz. Kurt, ich werde dich vermissen.

Marcel Büchi



Marokko-Reise 2017



Ich will's nur schööööön ha... (Kurt Riedbergers Lebensmotto)



Apple TV 4K bringt das Kinoerlebnis mit 4K und HDR nach Hause

Der neue Apple TV 4K unterstützt endlich 4K sowie High Dynamic Range (HDR). Apple geht mit einer überschaubaren Auswahl von 4K HDR-Titeln an den Start. 4K-Filme sind gleich teuer wie ihre HD-Pendants.

Am Special Event vom 12. September stellte Apple im Steve Jobs Theater den Apple TV 4K vor. Mit der 4K Auflösung und HDR holen die Kalifornier den jahrelangen Rückstand zur Konkurrenz wie Amazon, Google und Roku auf. Auf iTunes gekaufte Inhalte werden automatisch von HD-Titeln auf 4K HDR Versionen aktualisiert, sobald diese verfügbar sind. Knapp 50 Titel sind bereits auf iTunes verfügbar. Darunter sind Filme wie Batman vs. Superman: Dawn of Justice, Die glorreichen Sieben, Erbarmungslos, Goodfellas, Kong: Skull Island, Mad Max Fury Road, San Andreas, Suicide Squad, Wonder Woman (als Vorbestellung), Alien Covenant, Deadpool, Kingsman - The Secret Service, Jupiter Ascending, Legend of Tarzan, Logan und Sully. Andere populäre 4K-Filme wie zum Beispiel John Wick, Lucy, Salt oder The Revenant gibt es bei Apple aktuell nur in HD. Apple TV 4K wird demnächst auch 4K-Inhalte beliebter Videodienste wie Netflix und Amazon Prime Video anbieten.

4K HDR als neuer Standard

Der 4K-Standard bietet eine Auflö-

sung von 4096 x 2160 Pixel. 4K erzeugt im Vergleich zu normalem HD ein schärferes Bild mit viermal so vielen Pixeln. High Dynamic Range (HDR) bringt hellere, realistischere Farben und zeigt mehr Details. Vom aktuellen Filmhit bis zur Lieblingsserie wird alles lebensechter dargestellt, vorausgesetzt man besitzt die entsprechende TV-Hardware. Man sollte einen 4K-Fernseher besitzen oder zumindest planen, einen solchen anzuschaffen.

Technologie für das beste TV-Bild

Der neue Apple TV läuft mit einem A10X Fusion Chip und unterstützt sowohl Dolby Vision als auch von HDR10. Ein eingebauter 4K-Video-scaler sorgt dafür, dass HD-Inhalte auf einem 4K-Fernseher optimal dargestellt werden. Die Ausgabe soll immer in höchstmöglicher Auflösung erfolgen, egal ob es sich um einen älteren HDTV oder den neuesten 4K Dolby Vision OLED handelt. Die automatische Erkennung der Möglichkeiten eines 4K-Fernsehers soll für beste Bildqualität garantieren.

Die TV-Box enthält neben Netzstecker und Infrarotempfänger einen HDMI 2.0a und Gigabit-Ethernet Anschluss. Zur drahtlosen Kommunikation stehen 802.11ac WLAN mit MIMO und Bluetooth 5.0 zur Verfügung.

Preise und Verfügbarkeit

Der Apple TV 4K mit 32 GB ist für CHF 199.00 oder mit 64 GB für CHF 229.00 ab dem 22. September erhältlich. Das Vorgängermodell Apple TV (4. Generation) mit 32 GB bleibt für CHF 169.00 im Angebot. Im Lieferumfang des Apple TV 4K ist die Apple TV Remote, ein Netzkabel und ein Lightning auf USB Kabel dabei. Bis Ende des Jahres wird die Apple TV App in sieben weiteren Ländern erscheinen, aber nicht in der Schweiz.

Fazit

Der Apple TV 4K ist nach langem Warten auf dem Stand der Technik. Ein handliches solides Gerät mit dem für Cupertino typischen Aufpreis. Eine Verdoppelung der Speicherkapazität auf 64 GB und 128 GB wäre für den hohen Preis drin gelegen. Die Konkurrenten werden sicher nicht wie Apple die rasante Entwicklung im Fernsehsektor wie 8K verschlafen und bald wieder davonziehen. Tim Cook schaffte es, den Kinogiganten den gleichen Preis für 4K- wie für HD-Inhalte abzurufen. Eine Win-Win-Situation für die Zuschauer und Filmbranche. Apple macht 4K-Filme salonfähig. Schade dass Disney mit den Star Wars und Pixar-Filmen nicht an Bord ist und als Einzelgänger vorerst ein «Extrazüglein» fährt.

Marcel Büchi

Vor- und Nachteile des Apple TV 4K

- + 4K und High Dynamic Range
- + Dolby Vision und HDR10
- + Schneller A10 Fusion Chip
- + Gigabit Ethernet Anschluss
- + 4K-Filme zum Preis von HD-Inhalten, leider ohne Disney
- + tvOS 11
- Hoher Preis
- Nur 32 GB Speicher in der Grundausführung
- Maximal 64 GB Speicher

Beurteilung des Apple TV 4K 32 GB / 64 GB

- | | |
|-------------------------------------|-----|
| 1. Design, Abmessungen und Gewicht: | 5.0 |
| 2. Display und Erweiterbarkeit: | 5.0 |
| 3. Ausstattung und Technologie: | 4.5 |
| 4. Performance / Batterielaufzeit: | 5.0 |
| 5. Preis-Leistung: | 3.0 |

Gesamtbeurteilung (max. 6.0) 4.5

Technischen Daten des Apple TV 4K:
<https://www.apple.com/chde/apple-tv-4k/specs/>



4K-Fernseher mit Apple TV 4K zeigt Wonder Woman. (Bild: Apple)



Apple TV 4K und Fernbedienung. (Bild: Apple)

LocalTalk Basel

Datum

Donnerstag, 14. Dezember, ab 18.30 Uhr.

Thema

Wir werden unseren letzten LT im 2017 an gewohnter Stelle abhalten. Wir haben kein Thema zum Besprechen. Dafür gibt es etwas feines zu Essen und zu Trinken. Lasst Euch überraschen.

Ort

Gruner AG, St. Jakobs-Strasse 199
Gebäude C, 4052 Basel

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@yahoo.com

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich
Ellen Kuchinka und Pit Hänger

LT Bern / Luzern

Derzeit inaktiv

LocalTalk Zürich

Derzeit inaktiv

044 915 77 66

Kostenlose Unterstützung für MUS-Mitglieder

Sie möchten Mitglied werden? Rufen Sie die Nummer der Helpline an – sie hilft auch in solchen Fällen!